Donnerstag der 27. Woche im Jahreskreis

TAGESGEBET

Gott, unser Vater,
alles Gute kommt allein von dir,
ohne dich vermögen wir nichts.
Zeige allen, die zu dich suchen deine Liebe.
Halte fern, was uns schadet,
und lehre, was uns zu dir führt.

LESUNG

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinden in Galátien.

Ihr unvernünftigen Gálater, wer hat euch verblendet? Ist euch Jesus Christus nicht deutlich als der Gekreuzigte vor Augen gestellt worden? Dies eine möchte ich von euch erfahren: Habt ihr den Geist durch die Werke des Gesetzes oder durch das Hören der Glaubensbotschaft empfangen?

Seid ihr so unvernünftig? Im Geist habt ihr angefangen
und jetzt wollt ihr im Fleisch enden? Habt ihr denn so
Großes vergeblich erfahren? Wenn es denn vergeblich war!

Warum gibt euch denn Gott den Geist und bewirkt
Machttaten unter euch? Aus Werken des Gesetzes
oder aus dem Hören der Glaubensbotschaft?

HALLELUJA-RUF

Halleluja. Halleluja.

Herr, öffne uns das Herz,
dass wir auf die Worte deines Sohnes hören.

Halleluja.

EVANGELIUM

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Wenn einer von euch einen Freund hat und um Mitternacht zu ihm geht und sagt: Freund, leih mir drei Brote; denn einer meiner Freunde, der auf Reisen ist, ist zu mir gekommen und ich habe ihm nichts anzubieten!, wird dann der Mann drinnen antworten: Lass mich in Ruhe, die Tür ist schon verschlossen und meine Kinder schlafen bei mir; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben?

Ich sage euch: Wenn er schon nicht deswegen aufsteht und ihm etwas gibt, weil er sein Freund ist, so wird er doch wegen seiner Zudringlichkeit aufstehen und ihm geben, was er braucht.

Darum sage ich euch: Bittet und es wird euch gegeben; sucht und ihr werdet finden; klopft an und es wird euch geöffnet. Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet.

Oder welcher Vater unter euch, den der Sohn um einen Fisch bittet, gibt ihm statt eines Fisches eine Schlange oder einen Skorpion, wenn er um ein Ei bittet? Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten.

PREDIGT

In der Lesung haben wir gehört wie der Apostel Paulus der Gemeinde in Galatien Vorwürfe macht: Offenbar versuchten die Galater den Glauben, also den Zugang zu Gott, das Leben in Vertrauen und im Einklang mit Gott über das Gesetz zu finden. Mit dem meint Paulus die Schriften der Bibel.

Eigentlich wäre das ja auch logisch und vernünftig: Die heilige Schrift zu studieren und das was da gefordert wird buchstabengetreu zu erfüllen. Aber genau diese Vorgehensweise bezeichnet Paulus als Unvernunft.

Paulus erinnert die Galater an den Geist. Für ihn ist es vernünftiger auf den Geist zu hören. Den Geist Gottes, der in uns eingepflanzt ist. Die die lebensstiftende, dynamische Gegenwart und Kraft Gottes in uns. Den Geist der Friedfertigkeit, der Geduld, der Barmherzigkeit und der Liebe der in uns steckt. Hierin liegt für Paulus die Vernunft.

Ja, es ist vernünftig auf diesen Geist zu hören, ihn immer besser kennenzulernen, auf ihn zu vertrauen und so Gottes Nähe zu spüren, zu erfahren. Es ist vernünftig, nach einer Bildung zu streben, die nicht auf niedergeschriebene Worte

baut sondern auf den Geist. Eine Bildung die man auch mit dem schönen Wort Herzensbildung beschreibt.

Die Worte der Heiligen Schrift sind wichtig. Sie sind inspirierend - das erfahre ich für mich immer wieder. Aber sie können auch missverstanden werden und werden meiner Meinung nach oft genug falsch ausgelegt. Der Zugang zu einem richtigen Schriftverständnis ist der Geist in dem die Texte betrachtet werden.

Im Matthäusevangelium hören wir, wie uns Jesus einen Schlüssel für das rechte Verständnis der Schrift mit gibt. Als die wichtigsten Gebote bezeichnet Jesus im Evangelium die Gottes- und Nächstenliebe:

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken. Das ist das wichtigste und erste Gebot, heißt es da. Und weiter: Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Der Geist der Liebe ist also der Schlüssel zum rechten Verständnis der Schrift. Bitten wir Gott, dass wir aus diesem

Geist der Liebe heraus die Heilige Schrift richtig verstehen und auch einander im Geist der Liebe begegnen.

FÜRBITTEN

„Bittet, dann wird euch gegeben“, hat es im Evangelium geheißen. Ermutigt durch Jesus, kommen wir mit unserem Bitten zu Gott, unserem himmlischen Vater:

▪ Ermutige alle, die keinem zur Last fallen wollen, Hilfe anzunehmen, und stifte Vertrauen in ihre Helfer.

▪ Schenke uns Freude an deinem Wort, an Gebet und Meditation, an allem was uns näher bringt zu dir.

▪ Erhöre das Gebet der Notleidenden und sei bei ihnen in ihrer Angst und Einsamkeit.

▪ Öffne den Verstorbenen die Tür zu deinem Reich und hilf den Angehörigen, mit dem Verlust umzugehen.

Um all das, was wir ausgesprochen haben, und das, was uns noch auf dem Herzen liegt, bitten wir durch Christus, unseren Herrn. – A: Amen.